

Diese Beratungen wurden durch die Genossen der Parteigruppen und APO fortgesetzt, um zu erreichen, daß alle nützlichen Ideen und Vorstellungen der Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung angewandt werden. Die Aussprachen finden in kleinen Gruppen zu speziellen Themenkreisen statt und haben den Charakter von Ideenkonferenzen, häufig sogar die Form von Streitgesprächen. Der Parteileitung geht es vor allem darum, daß neue Ideen sofort von der Betriebssektion der KDF und dem Neuererrat auf gegriffen und schnell analysiert werden. Wichtig ist, daß die staatlichen Leiter bei diesen Gesprächen, bei denen es auch um politisch-ideologische Probleme geht, auftreten und aktiv in den Erziehungsprozeß eingreifen. Der Direktor für Technik zum Beispiel leistet in dieser Hinsicht eine gute Arbeit. Er führt in seinem Bereich alle vier Wochen unter seiner Leitung Problemlösungen im kleineren Kollektiv durch. Die Teilnehmerzahl beläuft sich auf 12 bis 15 Kollegen. Sie werden entsprechend der Thematik eingeladen. Dabei gilt der Grundsatz, Kollegen und Genossen aus Kollektiven einzuladen, die unmittelbar federführend in den Prozeß der Veränderung einbezogen werden können. Für diese Zusammenkünfte gibt es einen konkreten Themenplan. Dieser wurde gemeinsam durch die Parteigruppe, die APO Forschung und Entwicklung sowie den Direktor für Technik ausgearbeitet.

Kontrolle durch die Parteileitung

In regelmäßigen Abständen berichten die APO-Leitungen und die Parteigruppen aus den Bereichen Forschung, Entwicklung und Technologie vor der Parteileitung darüber, wie sie die politisch-ideologische Arbeit führen. Das geschieht auf der Grundlage schriftlicher Vorla-

gen. So beschäftigte sich die Parteileitung unter anderem im August damit, wie die Abteilungs- und parteiorganisierten der Technologie und der Forschung und Entwicklung den politisch-ideologischen Kampf zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes bei strukturbestimmenden Erzeugnissen führen und welche Maßnahmen eingeleitet wurden, um auf der Grundlage moderner technologischer Verfahren das Niveau der Produktionsorganisation zu verbessern. Im Ergebnis dieser Diskussionen beschloß die Parteileitung folgendes:

1. Die politisch-ideologische Arbeit der APO Forschung und Entwicklung konzentriert sich auf die vorgesehenen leitungsmäßigen Veränderungen in diesem Bereich mit dem Ziel, die Effektivität der Arbeit zu erhöhen.
2. Die politisch-ideologische Arbeit der APO Technologie ist darauf zu richten, die Verantwortung der Technologen für optimale technisch-ökonomische Erzeugnisparameter zu erhöhen.

Die Diskussionen über diese Probleme werden unter dem Gesichtspunkt der weltweiten Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus geführt. Der Stand des Bewußtseins der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung entscheidet mit darüber, inwieweit sie das Gesetz der Ökonomie der Zeit verstehen, in kürzester Frist hohe wissenschaftliche Ergebnisse erzielen und selbst bei ihrer ökonomischen Realisierung mithelfen. Die Ausnutzung des Gesetzes der Ökonomie der Zeit, davon geht die Parteileitung aus, wird an der radikalen Verkürzung des Reproduktionszyklus von der Forschung und Entwicklung bis zum Absatz gemessen.

Rudi T i e t z

ParteiSekretär im VEB Funkwerk Berlin-Köpenick

Chefkonstrukteur Ingenieur Herbert Jordan vom VEB Funkwerk Köpenick sieht in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit eine wichtige Methode, effektive Lösungswege zu finden. Er sagt: „Wissenschaftlich-technischer Höchststand bei den technischen und ökonomischen Parametern eines Erzeugnisses setzt hohe Effektivität in Forschung und Entwicklung voraus. Deshalb fordert bereits die erste Phase der Entwicklung die schöpferische Mitarbeit der Technologie. Bis zur Musterfertigung neuentwickelter Erzeugnisse müssen der Funktionsnachweis erbracht werden, die Technologie festgelegt sein sowie die Höhe der Kosten des Erzeugnisses ausgewiesen werden.“



Foto: Werkfoto